

Vorwort zur 2. Auflage

Während unserer Arbeit mit alkohol-, medikamenten- und drogenabhängigen Patienten stand immer wieder die Frage im Mittelpunkt, positive Abstinenz Erfahrungen erlebbar zu machen, in Form von vielfältigen Alternativen zu vermitteln und damit den Stellenwert des Suchtverhaltens im Belohnungssystem drastisch und dauerhaft zu reduzieren.

Gruppenstunden und Einzelgespräche sollten in einer entspannten, die Aufnahme- und Lernfähigkeit fördernden Gesprächsatmosphäre stattfinden und schon an sich ein positives Erlebnis darstellen. Elemente des effektiven und kooperativen Lernens wurden in Form von Kleingruppen implementiert. Eine gut strukturierte Arbeitsvorlage, die sich an Projektarbeit anlehnt, reduziert Ängste und Hemmungen, schafft Vertrauen und fördert eine lebhaft und konstruktive Beteiligung in der Gruppe. In der Einzeltherapie finden Nachbesprechungen statt, oder es werden Arbeitsmaterialien als Hausaufgabe gegeben und besprochen. Zudem machten die kürzeren Therapiezeiten ein Gesamtkonzept in Form eines inhaltlich gezielten und strukturierten Vorgehens erforderlich.

Die zugrunde gelegten theoretischen Ansätze sind vorwiegend im ersten Kapitel zusammengefasst. Die anschließenden Kapitel enthalten möglichst kurze, für jeden verständliche »Einführungen«, die häufig direkt an den Patienten weitergegeben und besprochen werden. Patienten lesen gerne mal Satz für Satz vor – dann wird diskutiert –, und nicht selten »streiten« sie darum, wer weiterlesen darf. Je nach Bedarf sind der Theorieteil bzw. einzelne Abschnitte und/oder Abbildungen daraus in die Einzelgespräche und Arbeitsgruppen einzubeziehen.

Vor diesem Hintergrund entwickelten wir in stetiger Zusammenarbeit mit Patienten die in diesem Buch zusammengestellten Materialien. Wir wählten folgende Vorgehensweise: Anhand der jeweiligen suchtspezifischen Themen wurden zentrale Fragestellungen im Rahmen von Projekten und offenen Beantwortungen erarbeitet. Item Sammlungen erfolgten mit der Hilfe der Patienten und im ständigen Austausch mit therapeutischen Mitarbeitern sowie Fachpflegeschülern für Suchterkrankungen und Studierenden der Fachhochschule für Sozialarbeit. Ihnen allen gilt unser Dank.

Die so entstandenen ersten Entwürfe/Fassungen wurden mehrfach erweitert und modifiziert. In den Arbeitsmaterialien wird noch immer nach weiteren Anregungen und bisher nicht genannten Sachverhalten gefragt, was eine ständige Weiterentwicklung und Verbesserung des Materials gewährleistet. Es wurde eine E-Mail-Adresse angegeben, damit auch Sie – die Leser – uns über Ihre Arbeitsergebnisse informieren können.

Ein Leben ohne Suchtmittel ist ja für jeden erfahrbar. Der Titel »Lust auf Abstinenz« weckte bei uns das Interesse, ein »Selbstexperiment« durchzuführen, um die »Funktionalität« dieser Aussage zu erproben. Wir machten dabei vielfältige positive Erfahrungen mit der Abstinenz und erkannten, wo für uns selbst »Ruckfallgefahren« lauerten.

Den Mitarbeitern des Springer-Verlages Renate Scheddin (Programmplanung) und Renate Schulz (Projektmanagement) danken wir besonders herzlich für die vielfältigen Anregungen und Ideen zur Fertigstellung des Buches.

M. Bachmann

A. El-Akhras

Zürich, Konstanz im Herbst des Jahres 2014

Lust auf Abstinenz

Ein Therapiemanual bei Alkohol-, Medikamenten- und
Drogenabhängigkeit

Bachmann, M.; El-Akhras, A.

2014, IX, 260 S., Softcover

ISBN: 978-3-642-54574-0